

Pressetext

15. März 2016

Bioresorbierbare Stents im Einsatz Neue Materialien sorgen für verbesserte Verträglichkeit

Bei der koronaren Herzerkrankung führen Ablagerungen zu Verengungen im Bereich der Herzkranzadern, die die Blutversorgung des Herzens gewährleisten sollen. Typische Folgen der Erkrankung sind plötzlich auftretende Enge in der Brust bis hin zum Herzinfarkt, weshalb sie zu den häufigsten und gefährlichsten Erkrankungen in Deutschland gehört. Sie wird in Neustadt von der Medizinischen Klinik 1 am Krankenhaus Hetzelstift behandelt.

Früherkennung

Bei ärztlichen oder technischen Untersuchungen wie Herzultraschall oder Belastungs-EKG kann die Krankheit schon sehr früh erkannt werden, was für den weiteren Verlauf von größter Wichtigkeit ist. Bei positivem Befund wird die erste Diagnose durch Computertomographie des Herzens oder eine Herzkatheter-Untersuchung vervollständigt und durch diese Methoden detaillierter dargestellt.

Schonende, effektive Behandlung

Schonend und effektiv kann die Herzkranzgefäßverengung mittels Aufdehnung durch einen Ballon im Herzkatheterlabor behandelt werden. Der Eingriff wird in örtlicher Betäubung durchgeführt und beseitigt die gefährlichen Engstellen; seit einigen Jahren gehört das Einsetzen eines kleinen metallischen Gefäßgerüsts (Stent), der im Gefäßsystem verbleibt, zur Routine und liefert i. d. Regel optimale Ergebnisse.

Neu entwickelt

Eine wichtige Neuentwicklung in diesem Bereich sind bioresorbierbare Stents, die vom Körper abgebaut werden können. Das heißt, die Engstelle in den Gefäßen kann besser abheilen, ohne dass ein dauerhaftes Implantat notwendig ist.

Seit einiger Zeit wird dieses innovative Verfahren auch in der Medizinischen Klinik I des Hetzelstiftes angewandt. Die ersten Einsätze verliefen sehr erfolgreich - und vor allem zur Zufriedenheit der Patienten.

Die Medizinische Klinik I unter der Leitung von Dr. von Korn nimmt an zahlreichen Studien und Forschungen teil. Die innovative Klinik ist bestrebt, wichtige, anerkannte und wissenschaftlich überprüfte Neuerungen zum Wohle der Patienten in Neustadt einzusetzen.

Kontakt für die Redaktion:

Claudia Reh
Öffentlichkeitsarbeit
Krankenhaus Hetzelstift
Stiftstraße 10
67434 Neustadt

Telefon 06321 859-8030
Telefax 06321 859-8159
E-Mail claudia.reh@
marienhaus.de